

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 19. STADTBZIRKES
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln**

Vorsitzender: Dr. Ludwig Weidinger

Protokoll der Sitzung des Bezirksausschusses 19 vom 05.11.2024

Sitzungsort: Bürgersaal Stadtteilzentrum Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:28 Uhr

Der Sitzungsleiter, Herr Dr. Weidinger, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Stimmberechtigte Mitglieder: 32

0 Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Eine Bürgerin stellt das Projekt SüdpART im Sendlinger Wald / Südpark vor. Es soll auch 2025 wieder stattfinden. Der BA 19 wird um Unterstützung des eingereichten Zuschussantrages gebeten.

Ein Bürger fragt nach dem Planungsstand des Spielplatzes am Hermann-Hahn-Platz und dem Baubeginn. Herr Weidinger und Frau Reim antworten. Derzeit ist mit einem Bau im Jahr 2027 zu rechnen.

Eine Bürgerin beschwert sich über die Vermüllung des Grünstreifens auf der Westseite der Tölzer Straße südlich der Portenstraße. Herr Weidinger antwortet.

Zwei Vertreter des Elternbeirats der Grundschule Samberger Straße drücken ihren Dank für die Unterstützung des Projekts „Starke Kinder – Selbstbewusst, Hilfsbereit und Kreativ“ aus. Sie kündigen an, im Jahr 2025 einen weiteren Antrag zu stellen und das Projekt wird um Maßnahmen zur Gewaltprävention sowie Erste-Hilfe-Kurse erweitert. Der Bezirksausschuss wird hierbei um Unterstützung gebeten.

Eine Bürgerin spricht die derzeit problematische Situation der Nahversorgung in der Parkstadt Solln an. Herr Weidinger erläutert den aktuellen Kenntnisstand des Bezirksausschuss: Beim ehemaligen REWE-Markt in der Springerstraße gibt es derzeit juristische Auseinandersetzungen um das neue Bauvorhaben, sodass sich der BA weder einmischen kann noch darf. Der Penny-Markt in der Kandinskystraße hat geschlossen und am 28.11.2024 eröffnet ein neuer Penny-Markt im ehemaligen Edeka in der Drygalski-Allee 117.

1 Formalia

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit sind 31 Mitglieder anwesend.

2. **Festlegung der endgültigen Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in folgenden Punkten geändert bzw. ergänzt:

Mobilität:

5.11 (A) Verkehrsrechtliche Anordnung: Radwegbenutzungspflicht Steinkirchner Straße

Die Tagesordnungspunkte werden in der Reihenfolge 0-1-2-7-8-3-4-5-6-9 behandelt. Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

3. **Sammelbeschluss**

Die folgenden Tagesordnungspunkte werden einstimmig beschlossen.

Budget: 3.2, 3.3, 3.5, 3.7

Umwelt: 4.2

Mobilität: 5.2 - 5.4, 5.6, 5.7, 5.10

Bau und Planung: 6.2.2, 6.2.3, 6.2.5

Kultur: 8.2

4. **Genehmigung der Protokolle vom 08.10.2024**

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

2 **Allgemeines**

1. **Termine**

- das Gesundheitsreferat lädt zum 4.Regionalforum „Meine Stadt, meine Gesundheit“ am Mittwoch, den 13.11.2024, 16:30 Uhr – 20:00 Uhr in den Bürgersaal Fürstenried ein. Am gleichen Tag führen die Städtischen Friedhöfe München eine Führung am Waldfriedhof um 15:00 Uhr durch (Eingang gegenüber Fürstenrieder Schloss)
- zum Gedenken an den 9. November 1938 veranstaltet der Bezirksausschuss 19 eine Namenlesung am Samstag, den 16.11.2024 um 18:00 Uhr am Thalkirchner Platz.

2. **Informationen**

- das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat über die Aufstellung des Bebauungsplans zur Realschule Forstenrieder Allee informiert. Die Bürgerbeteiligung mit Erörterungsveranstaltung ist für Anfang 2025 geplant. Das Bebauungsplanverfahren soll 2026 abgeschlossen sein und die Realschule im Schuljahr 2030/31 in Betrieb gehen.
- das Informationsschreiben Nr. 03/2024 des Direktoriums zum Thema: „Voraussetzungen einer ordnungsgemäßen Ladung / Beschlussfähigkeit des Bezirksausschusses“

3 **Unterausschuss Budget**

(Vortrag: UA-Vorsitzender Dr. Peter Sopp)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

2. **(E) Elternbeirat Gymnasium Fürstenried: Inklusion, Cybermobbing, Geschlechterrollen, mentale Gesundheit, Suchtprävention, 01.01.2025 - 31.12.2025; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14767**

Beantragte Summe: 5.025,00 €

Der Zuschuss wird beantragt für 6 Projekte für die Jahrgangsstufen 5-10. Die detaillierten Beschreibungen für die einzelnen Projekte liegen bei. Die Projekte richten sich jeweils an eine Jahrgangsstufe und greifen altersspezifische Themen und Probleme auf. Bei vom BA bereits bezuschussten bisherigen Projekten gab es positive Erfahrungen. Der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

3. **(E) Flößer-Kulturverein München-Thalkirchen e. V.: Richard Pietzsch i. V. m. Nationalsozialismus, 28.01.2025; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14783**
Beantragte Summe: 1.733,23 €
Der Zuschuss wird beantragt für eine Recherche zu Richard Pietzsch Rolle im Nationalsozialismus. Bilder von Richard Pietzsch sind im Besitz vom Flößer-Kulturverein und der LH München und werden immer wieder ausgestellt. Damit offene Fragen zur Rolle von Richard Pietzsch auch während der Ausstellungen thematisiert werden können, ist die Recherche notwendig.
Der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.
4. **(E) Pfarrkirchenstiftung St. Johann Baptist München Solln: Konzert zum 200.Geburtstag von Anton Bruckner: Messe d-Moll & Te Deum am 24.11.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14822**
Beantragte Summe: 3.939,75 €
Zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner soll in St. Johann Baptist in Solln am 24.11.24 die Messe d-Moll und Te Deum aufgeführt werden. Der Chor setzt sich vorwiegend aus Mitgliedern der Pfarrei und der angrenzenden Pfarreien zusammen, die Musiker und Musikerinnen kommen aus Münchner Orchestern und Ensembles. Insgesamt sind ca. 100 Personen an der Aufführung beteiligt. Damit setzt St. Johann Baptist die Tradition der Kirchenkonzerte im Stadtteil fort, die immer gut angenommen wurden. Mehr als zwei Drittel der Gesamtkosten werden durch Einnahmen und Eigenmittel gedeckt, so dass noch rund 28% an Zuschuss beantragt werden.
Der BA regt an, dass 10 Karten für den KulturRaum e.V. zur Verfügung gestellt werden.
Der Bezuschussung in beantragter Höhe wird mehrheitlich zugestimmt.
5. **(E) Deutscher Touring Kajak Club München 1912 e.V.: Jugend- und Familienförderung durch Kajakausrüstung, besonders für Einsteiger vom 01.12.2024 -30.06.2025; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14932**
Beantragte Summe: 3.600,00 €
Damit der Verein Einstiegs- und Schnupperkurse für interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbieten kann, benötigt er eigene Sportgeräte und -ausrüstungen. Der Zuschuss wird beantragt, da die Sportbetriebspauschale bereits anderweitig benötigt wird.
Der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.
6. **(E) Maibaumverein Thalkirchen e.V.: Christbaum für Thalkirchen vom 22.11.2024 -11.01.2025; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14914**
Beantragte Summe: 3.225,00 €
Der Zuschuss wird beantragt für die Beschaffung, die Aufstellung, den Betrieb und den Abbau eines Christbaums in Thalkirchen. Der Christbaum leistet am belebten Thalkirchner Platz einen Beitrag für eine stimmungsvolle Adventszeit. Der BA regt an, die Kosten des Christbaums stärker durch Spenden zu decken. Herr Kollatz beantragt einen reduzierten Zuschuss von 2000,00 €. Ein Vorstandsmitglied des Maibaumvereins begründet die Ausgaben.
Nach kurzer Diskussion wird der Bezuschussung in beantragter Höhe mehrheitlich zugestimmt.
7. **(E) Wasserwacht München Mitte: Beschaffung neuer E-Bikes, 01.12.2024 - 31.12.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15035**
Beantragte Summe: 3.838,67 €
Die Wasserwacht München Mitte beantragt für die Unterstützung ihrer Arbeit an der Isar vier

neue E-Bikes, da die alten Modelle mittlerweile unzuverlässig sind. Die Kosten sollen durch Anträge an die drei angrenzenden Bezirksausschüsse finanziert werden. Begründungen für die Auswahl des Anbieters und für den fehlenden Eigenanteil liegen bei. Auch erfolgen die Wartung und die Reparaturen zum Teil ehrenamtlich bzw. werden von der Wasserwacht getragen.

Der BA akzeptiert die ausführliche und nachvollziehbare Begründung für den Verzicht auf die Eigenmittel und sieht die Notwendigkeit gerade an der Isar eines zuverlässigen Schutzes durch die Wasserwacht.

Der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

8. **(E) Evang.-Luth. Kirchengemeinde München-Solln: Gabriel Fauré: Requiem, 01.11. bis 23.11.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15049**

Beantragte Summe: 7.240,00 €

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde München Solln plant eine umfangreiche Aufführung von Gabriel Faurés Requiem. Dabei soll das Stück durch die rund 70 Mitwirkenden erarbeitet werden und dann aufgeführt werden. Die Ausgaben beinhalten v.a. die Honorarkosten für die Musiker und Musikerinnen und die Chorleitung. Um die Kosten auch des Eintritts im Rahmen zu halten, beantragt die Gemeinde eine Bezuschussung in Höhe von 45% der Gesamtkosten. Der BA regt an, dass 10 Karten für den KulturRaum e.V. zur Verfügung gestellt werden. Der BA sieht das Konzert im Rahmen des gut angenommenen kulturellen Programms in Münchner Süden.

Der Bezuschussung in beantragter Höhe wird mehrheitlich zugestimmt.

4 **Unterausschuss Umwelt**

(Vortrag: stellv. UA-Vorsitzende Rosmarie Rampp)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

- Das Baureferat/Gartenbau teilt mit, dass entlang der Zentralländstraße ein massiver Befall mit dem Hallimasch-Pilz an einer großen Zahl von Bäumen (v.a. an Eschen) festgestellt wurde und im Winter 2024/2025 voraussichtlich eine größere Anzahl von Bäumen entnommen werden muss.

2. **(A) Baumschutzliste**

Für den Zeitraum vom 08.10.2024 bis 04.11.2024 wurden insgesamt 13 Anträge für Baumfällungen gestellt.

Die vorliegende Baumschutzliste wird einstimmig beschlossen.

5 **Unterausschuss Mobilität**

(Vortrag: UA-Vorsitzender Reinhold Wirthl)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

1.1 Das Antwortschreiben vom Mobilitätsreferat zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06954 „Errichtung von Kurzzeitparkplätzen Kindergarten Munckerstraße“: Nach einer Ortsbesichtigung mit der Kita-Leitung sowie der zwischenzeitlich erfolgten Zustimmung der Polizeiinspektion 29 konnte eine verkehrliche Notwendigkeit festgestellt werden und die Kurzparkzone wird in Kürze beschildert. Aufgrund der Anzahl der betreuten Kinder werden drei Kurzzeitparkplätze beschildert.

1.2 Das Antwortschreiben vom Mobilitätsreferat zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B06988 „Wiederholung 30er-Zone am Vogelanger“: Eine wiederholte Aufstellung der Tempo 30-Schilder im Straßenverlauf ist nicht zulässig. Es ist zwar möglich, die Fortdauer der Zonen-Anordnung in großen Zonen durch das Aufbringen von „30“ auf der Fahrbahn zu verdeutlichen. Allerdings

wird vom Mobilitätsreferat von einer generellen Anwendung dieser Maßnahme abgesehen, zumal im Stadtgebiet derzeit über 400 Tempo 30-Zonen bestehen und aus Konsequenzgründen dann überall „30“ abmarkiert werden müsste. Andernfalls würde eine im Einzelfall aufgebrachte Bodenmarkierung oder Beschilderung dazu führen, dass der Kraftfahrer in unmarkierten Straßenteilen des Zonengebietes annimmt, hier gelte keine Tempobegrenzung.

- 1.3 Das Antwortschreiben vom Mobilitätsreferat zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B07074 „Lärmschutz für die Anwohner*innen der Pognerstraße durch Einführung von Tempo 30“: Tempo 30 kann nicht eingeführt werden, da die dazu notwendigen Lärmgrenzwerte nicht überschritten werden.
2. **(Antrag) Verbesserung der Fuß- und Radunterführung Bahnhof Siemenswerke Südseite**
In der Sitzung am 06.08.2024 wurde der Antrag vertagt und ein Ortstermin mit Polizei, Mobilitätsreferat und drei Mitgliedern des BA 19 während der Schulzeiten beschlossen. Der Tagesordnungspunkt wird vertagt, da der Ortstermin wegen Terminschwierigkeiten noch nicht stattfinden konnte.
3. **Filchnerstraße – Gehwegnase und Gehweg**
Der Bezirksausschuss hat sich in der Sitzung am 14.03.2023 (TOP 5.2) mehrheitlich für die Errichtung eines Gehwegs auf der Ostseite der Filchnerstraße gegenüber dem Autohaus Christl ausgesprochen. Damit dieser sicher erreichbar ist, wurde am 05.03.2024 (TOP 5.6) eine Gehwegnase nördlich davon beantragt.
Nachdem das Autohaus Christl die Folgen für den Betriebsablauf dem Referat für Arbeit und Wirtschaft geschildert hat, spricht sich dieses gegen den geplanten Gehweg aus.
Mit Schreiben vom 16.09.2024 zum Thema „Filchnerstraße – Gehwegnase und Gehweg“ schlägt das Baureferat vor, die derzeitige Situation zu belassen und mit dem Autohaus Christl rechtliche Vereinbarungen zu treffen, sodass der Gehweg auf der Westseite beschildert und von der Polizei freigehalten werden kann. Der Bezirksausschuss wird um Stellungnahme gebeten, ob damit Einverständnis besteht.
Der Tagesordnungspunkt wird vertagt, da das in der Sitzung am 08.10.2024 beschlossene Gespräch mit dem Autohaus Christl wegen Terminschwierigkeiten noch nicht stattfinden konnte.
4. **(A) Streckenbezogenes Tempo 30 vor dem Seniorenheim am Greinerberg 17**
Auf den Straßen Greinerberg und Pullacher Platz soll zwischen Zennerstraße und Pognerstraße Tempo 30 zum Schutz der Bewohner des Seniorenheims Kursana angeordnet werden.
Der Anordnung wird einstimmig zugestimmt.
5. **(Antrag) Poller am Radweg beim Thalkirchner Platz**
Der Antrag ersucht das Mobilitätsreferat der LH München zu prüfen, ob durch einen Poller auf dem Radweg, der südlich der Unterführung der Tierparkstraße wieder auftaucht und dort den Rad- und Fußweg parallel zur Isar kreuzt, der Rad- und Fußweg sicherer gemacht werden kann. Begründet wird der Antrag mit der oft hohen Geschwindigkeit von Radfahrenden aus der Unterführung. Argumente gegen den Poller sind, dass die Aufmerksamkeit eventuell auf den Poller, statt auf querende Radfahrer oder Fußgänger gelenkt wird, die Passierbarkeit für Lastenfahräder und Fahrräder mit Anhängern erschwert wird und diese bei Dunkelheit schlecht sichtbar sind. Außerdem sind Poller auch eine Unfallgefahr.
Der Antrag wird vom Antragsteller zurück gezogen.
6. **(A) Verkehrsrechtliche Anordnung: Absolutes Halteverbot Nesselwanger Straße / Mindelheimer Straße**
Die Zufahrt zum Karl-Wieninger-Weg wird derzeit durch parkende Fahrzeuge im südwestlichen Kurvenbereich erschwert. Wird der Kurvenbereich entsprechend der Anordnung freigehalten, verbessern sich auch die Sichtbeziehungen.
Der Anordnung wird einstimmig zugestimmt.

7. **(A) Verkehrsrechtliche Anordnung: Personenbezogenes Behindertenparkplatz im Bereich Goldhoferstr. 18 + 20**
Der Anordnung wird einstimmig zugestimmt.
8. **(A) Verkehrsrechtliche Anordnung: Absolutes Haltverbot als Hol- und Bringzone für die Grundschule Sambergerstraße**
Die Anordnung beinhaltet ein ca. 20 Meter langes absolutes Haltverbot nördlich des Zugangs zur Samberger Schule von Montag-Freitag von 07:00-09:00 Uhr. Das Halten zum Ein- und Aussteigen von Schulkindern ist zugelassen.
Begründet wird die Anordnung mit der Vielzahl der Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren. Die Eltern fahren mit den Autos von beiden Richtungen und halten direkt vor dem Schuleingang. Da nur eine Fahrbahn zur Verfügung steht ist der Verkehrsfluss eingeschränkt und Ausweichmanöver finden über den Gehweg statt. Mit der Anordnung erhofft man sich eine Erhöhung der Verkehrs- und Schulwegsicherheit.
Gegen die Anordnung werden folgende Argumente vorgebracht: Die Einrichtung einer Hol- und Bringzone widerspricht den Zielen der Mobilitätswende. Sie unterstützt Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto direkt vor die Schule fahren. Kinder, die zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad kommen, werden dagegen durch geöffnete oder sich öffnende Beifahrertüren auf dem ohnehin schon zu schmalen Gehweg auf der Westseite zur Schule zusätzlich gefährdet und behindert. Argumente für und gegen die Anordnung werden intensiv diskutiert. Ein Vertreter des Elternbeirats erläutert die Situation.
Die Anordnung wird mehrheitlich abgelehnt. Vorstellbar sind für den Bezirksausschuss allenfalls die Einrichtung von Hol- und Bringzonen in der Weltstraße oder Herterichstraße.
9. **(BV) Mindestkomfort bei Ersatzhaltestellen**
Die Empfehlung der Bürgerversammlung fordert bei einer längeren Sperrung von Haltestellen auch die Ersatzhaltestellen mit Witterungsschutz zumindest aber mit Sitzgelegenheiten auszustatten.
In der Beschlussvorlage wird ausgeführt, dass Wetterschutz und Sitzgelegenheiten bei Ersatzhaltestellen weder eine Mindest- noch Regelanforderung sind und dieses Ergebnis zur Kenntnis zu nehmen ist. Gegen die Beschlussvorlage wird argumentiert, dass selbst bei längeren Sperrungen nicht einmal Sitzgelegenheiten aufgestellt werden.
Der Beschlussvorlage wird mehrheitlich zugestimmt.
10. **(Antrag) Weiterer Behindertenparkplatz Parkplatz Herterichstraße 139**
Der Antrag fordert auf dem Parkplatz Herterichstraße 139 (TSV Solln) insgesamt zwei Parkplätze für Behinderte auszuweisen. Sie sollen so platziert werden, dass sie jeweils bündig am Außenrand der Parkbucht sind und auch mittels Bodenmarkierungen erkenntlich sind.
Der Antrag wird einstimmig beschlossen.
11. **(A) Verkehrsrechtliche Anordnung: Radwegbenutzungspflicht Steinkirchner Straße**
Zur Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht in der Steinkirchner Straße wurde der Bezirksausschuss bereits am 26.05.2020 (TOP 5.4) mit folgendem Ergebnis angehört: „Die Polizeiinspektion 29 hat die Anordnung abgelehnt. Der Unterausschuss empfiehlt aus Gründen der Schulwegsicherheit die Anordnung zur Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht abzulehnen. Nach längerer Diskussion schließt sich der BA mehrheitlich der Empfehlung des Unterausschusses an und lehnt die Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht ebenfalls ab.“
Die Anordnung wurde damals nicht umgesetzt.
Das Mobilitätsreferat argumentiert, dass die derzeitige Beschilderung nicht den Regeln der StVO entspricht und deshalb eine Anpassung der Beschilderung erfolgen muss: Vorgesehen ist eine Beschilderung, sodass Radverkehr in östlicher Richtung auf der Fahrbahn und auf dem baulichen Radweg erlaubt ist. In westlicher Richtung wird die Benutzung des baulichen Radwegs vorgeschrieben.
Der Bezirksausschuss stimmt den Anordnungen mehrheitlich zu.

6 Unterausschuss Bau und Planung (Vortrag: UA-Vorsitzender Alexander Aichwalder)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

2. (A) Bauvorhaben laut Liste

2.1 Herterichstraße 103

Beantragt ist der Umbau und die Erweiterung der PKW-Stellplätze, sowie die Einrichtung von Elektromobilität bei der Post-Filiale in der Herterichstraße. Der Bezirksausschuss hatte sich bereits in seiner Sitzung vom 18.04.2023 mit dem Vorbescheidsantrag befasst, der noch unter Heilmaierstraße 10 firmierte. Inhalt war damals der Umbau des bestehenden Poststandorts in einen Verbundzustellstützpunkt. Dieses Ziel bleibt erhalten. Solange mit der beantragten Erweiterung auch die Postfiliale samt aller aktuell vorhandenen Dienstleistungen langfristig erhalten werden kann, stimmte der Bezirksausschuss dem Inhalt des damaligen Vorbescheidsantrags mehrheitlich im Grundsatz zu. Jedoch sollten im Hinblick auf einen folgenden Bauantrag, noch weitere Anstrengungen in Richtung Lärmschutz unternommen werden, um die Belastung für die Wohnumgebung soweit wie möglich zu minimieren. Diesbezüglich wurde die Planung geändert. Zusätzlich zur bestehenden Ladezone in der Sörgelstraße soll nun eine weitere Ladezone im Parkplatzbereich integriert werden. Dadurch könnten die beiden morgendlichen Anlieferungen aufgeteilt werden und die Lärmbelastung an der Herterichstraße 101 würde um 8 dB(A) sinken. Vom Referat für Klima und Umweltschutz werden für die Immissionen auf die umliegende Bebauung Höchstgrenzen festgesetzt und eine Anlieferung in der Zeit von 22.00 bis 06.00 Uhr untersagt. Zum Immissionsschutz der westlichen Nachbarn wird eine 1,80 Meter hohe Sichtschutzwand mit geschlossener Holzbeplankung errichtet. Zudem werden die verwendeten Fahrzeuge überwiegend mit Elektroantrieb ausgestattet sein.

Der Bezirksausschuss sieht in der beantragten Umplanung unter den Vorgaben des Referats für Klima- und Umweltschutz Verbesserungen für den Immissionsschutz, gerade der östlichen Nachbarn an der Sörgelstraße. Damit wird eine Forderung aus der BA-Stellungnahme zur Vorgängerplanung vom 18.03.2024 umgesetzt. Solange mit der beantragten Erweiterung auch die Postfiliale samt aller aktuell vorhandenen Dienstleistungen langfristig erhalten werden kann, stimmt der Bezirksausschuss dem Bauvorhaben zu.

In der Baumbestandsliste sind weiterhin 20 Bäume gelistet. Davon befinden sich fünf im Straßenbegleitgrün auf den Nachbargrundstücken. Von diesen fünf Bäumen soll nur ein Baum im Einfahrtsbereich zur Herterichstraße gefällt werden. Dieser Baum Nr. 1 fällt jedoch nicht unter die Münchner Baumschutzverordnung. Von den 15 Bäumen auf dem eigenen Grundstück sind 11 Bäume zur Fällung beantragt, davon sind acht Gewächse durch die Baumschutzverordnung geschützt. Letztere haben Stammdurchmesser zwischen 80 und 143 cm. Leider stehen sieben dieser Bäume in direktem Zusammenhang mit dem Bauvorhaben. Lediglich für Baum Nr. 8, einem Feld-Ahorn mit 116 cm Stammumfang, sind dem BA keine Fällgründe ersichtlich, weshalb dessen Erhalt gefordert wird. Im Freiflächengestaltungsplan sind sechs Baumersatzpflanzungen und 22 Neupflanzungen von Büschen vorgesehen. Der Bezirksausschuss würde es begrüßen, wenn die entsprechend dieser Stellungnahme noch fehlende Baumersatzpflanzung auf dem eigenen Grundstück oder ersatzweise im Straßenbegleitgrün der Herterichstraße gepflanzt werden könnten. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.2 Mindelheimer Straße 1 (T)

Beantragt ist ein Änderungsantrag zum Abbruch eines Einfamilienhauses und Neubau eines Doppelhauses mit zwei Einzelgaragen. Der Bezirksausschuss hatte sich bereits in seiner Sitzung vom 06.12.2022 mit dem zugrundeliegenden Bauantrag befasst. Er forderte damals eine giebelständige Dachform ein und bat den Antragsteller die Zufahrt zum beantragten Doppelhaus zu überdenken, um einen Ahorn mit 170cm Stammumfang und 15,5 Meter Höhe erhalten zu können.

Die vorliegende Tektur zielt auf die Fällung des vom Bezirksausschuss im Bauantragsverfahren als zu erhalten bewerteten Ahorn mit 170 cm Stammumfang ab. Laut Antragsteller sei dieser trotz größter Anstrengungen nicht zu erhalten, da eine Umplanung der Zufahrt mit unverhältnismäßig hohen Kosten einherginge. Alle anderen Angaben entsprechen der bereits erlassenen Baugenehmigung. Der Bezirksausschuss nimmt dies zur Kenntnis und gibt zum jetzigen Verfahrensstand keine Stellungnahme mehr ab. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.3 **Bellinzonastraße 6**

Beantragt ist der Neubau eines unterirdischen Trafogebäudes, südlich des Bestandsgebäudes Bellinzonastraße 6. An der Stelle ist bereits eine oberirdische Fahrradabstellanlage mit extensiv begrüntem Dach geplant. Der Bauantrag liegt im Umgriff des Bebauungsplans Nr. 2109 Appenzeller Straße, der am 06.07.2022 durch den Münchner Stadtrat seinen abschließenden Satzungsbeschluss erhalten hat. Im Quartier muss im Gebiet WA2 eine neue Trafostation errichtet werden, um dem gestiegenen Bedarf der Gebäude und Bewohner*innen an Stromversorgung Genüge zu tun. Die Trafostation wird platzsparend unter Gelände situiert. Ein bereits geplantes Fahrradabstellgebäude kann nunmehr auf der Trafostation errichtet werden, der notwendige Treppenabgang zum unterirdischen Trafogebäude wird in dieses Fahrradabstellgebäude integriert. Festgesetzte Bäume sind von der Baumaßnahme nicht betroffen. Zwei Bäume müssten auch allein durch die Herstellung des Fahrradabstellgebäudes gefällt werden und sind bereits im Bebauungsplan zur Fällung vorgesehen. Nahe am Baukörper sind fünf Ersatzpflanzungen für bereits zur Fällung genehmigte Bäume vorgesehen. Die Grundfläche im Baugebiet WA2 wird durch die Baumaßnahme nur geringfügig erhöht, die zulässige GRZ von 0,6 ist unverändert eingehalten. Da durch den Neubau keine zusätzlichen Bäume gefällt werden müssen und die Notwendigkeit einer stabilen Energieversorgung für den Planungsumgriff besteht, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zum Bauvorhaben ab. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.4 **Unterbrunner Straße 6**

Beantragt ist der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage. Der Bezirksausschuss wird auch zum Baumschutz angehört. Der beantragte Hauptbaukörper hält sich nach Höhe, Tiefe und Kubatur an die Werte der bestehenden Nachbarbebauung und wird deshalb vom BA nicht kritisiert. Das Gremium bedauert die Baumfällungen im hinteren Grundstücksteil, die zum Großteil der beantragten Tiefgarage geschuldet sind. Doch auch der Tiefgaragenumgriff findet beim südlichen Nachbarn einen entsprechenden Bezugsfall, wodurch der Bezirksausschuss die Ausmaße der Tiefgarage baurechtlich nicht beanstanden kann. In der Baumbestandsliste werden 19 Gewächse aufgeführt. Vier davon stehen auf einem Nachbargrundstück und sollen erhalten bleiben. Von den 15 Bäumen auf dem eigenen Grundstück sind 7 zur Fällung beantragt. Von diesen sieben Bäumen fallen sechs unter die aktuelle Baumschutzverordnung. Die Bäume 1, 3 und 15 stehen in direktem Zusammenhang mit dem Hauptbaukörper und können folglich leider nicht erhalten werden. Die Bäume mit den Nummern 4 und 5 stehen auf dem geplanten Tiefgaragenumgriff. Da sich auch der Tiefgaragenumgriff am Bestand der Nachbarbebauung im Süden orientiert, können diese Bäume leider ebenfalls nicht erhalten werden. Baum Nummer 8 allerdings, eine Fichte mit 141 cm Stammumfang, ist nicht mit dem Bauvorhaben in Verbindung zu bringen, weshalb der BA dessen Fällung ablehnt. Baum Nummer 14, eine Schwarz-Kiefer mit 211 cm Stammumfang, kann wie vorgesehen mit Rückschnittmaßnahmen erhalten werden. Bislang sind zwei Ersatzpflanzungen und mehrere Sträucher vorgesehen. Für jeden letztendlich zur Fällung freigegebenen und unter Baumschutzverordnung stehenden Baum sind entsprechende Ersatzpflanzungen auf dem eigenen Grundstück nachzuweisen. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.5 **Wilbrechtstraße Flurnummer 540/70 (VB)**

Beantragt ist der Neubau eines Einfamilienhauses. Der Bauantrag betrifft ein rückwärtiges

Grundstück nördlich der bestehenden Hausnummern 58 und 58a. Auf diesem Flurstück besteht bereits Baurecht für ein Einfamilienhaus.

Der Bezirksausschuss lehnt den vorliegenden Vorbescheidsantrag nachdrücklich ab. Im Gegensatz zum bereits genehmigten Einfamilienhaus hätten diese neuen Planungen einen negativen Präzedenzfall zur Folge, da das hier beantragte Einfamilienhaus sehr viel tiefer im Grundstück zum Liegen käme. Dafür gibt es jedoch in der näheren Umgebung keinerlei Bezugsfälle. Da mit Durchführung dieses Bauvorhabens ein neuer negativer Bezugsfall entstehen würde, lehnt der BA den Vorbescheidsantrag vollumfänglich ab.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

7 Unterausschuss Soziales, Bildung und Sport

(Vortrag: UA-Vorsitzende Polina Gordienko)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

- der Vorsitzende wurde in der Sitzung am 08.10.2024 (vgl. TOP 7.2) beauftragt, beim Baureferat/Gartenbau nachzufragen, ob das Aufstellen von Hundekotbeutelspendern im Siemens-Sportpark sinnvoll und möglich ist. Das Baureferat/Gartenbau hat mitgeteilt, dass in Kürze Teile des Siemens-Sportparks mit grünen Pollern als hundefreie Zonen ausgewiesen werden. Nach Rücksprache und Freigabe durch das Sportamt wird der Bitte des Bezirksausschusses entsprochen und im Siemens-Sportpark ein Hundekotbeutelspender aufgestellt.

1.1 Das Antwortschreiben vom Sozialreferat zum BA-Antrag Nr.20-26 / B 06955 „Bestellung einer städtischen Leistung: Finanzierung von Ferien- und Familienpässen für Einrichtungen im Stadtbezirk 19“: Das Sozialreferat stellt 36 Ferienpässe (30 für Kinder 6-14 Jahre, 6 für Jugendliche 15-17) und 20 Familienpässe bereit.

1.2 Das Antwortschreiben vom Referat für Bildung und Sport zum BA-Antrag Nr.20-26 / B 6830 „Verwendung für die Ausstattung der städtischen Berufsschule für Farbe und Gestaltung sichern“

2. (Antrag) Familienzentrum (Friedenskapelle) in Neuforstenried erhalten

Der Antrag fordert die Landeshauptstadt München auf sich um den Erhalt des Familienzentrums zu bemühen und dabei einen Neubau auf dem bisherigen Gelände oder Anmietungen im Neubau Königswieser Straße 5 zu prüfen.
Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

3. (Antrag) Leerstand im Forum Fürstenried Ost beseitigen

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

8 Unterausschuss Kultur

(Vortrag: UA-Vorsitzende Andrea Barth)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

- Frau Prechtel berichtet über das Forstenrieder Dorffest am 7. und 8. September 2024. Die Freunde des Ortskerns Forstenried danken dem BA19 für die finanzielle Unterstützung und der Stadt München für die kostenlose Überlassung des Grundstücks an der Forstenrieder Allee.

2. Gaststättenfortführung: Herterichstraße

- Kenntnisnahme -

9 Verschiedenes

10 Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

Protokoll

gez.
Güneyli
BA-Geschäftsstelle

Sitzungsleitung

gez.
Dr. Ludwig Weidinger
BA-Vorsitzender